

Historische Bahnhofshalle St.Gallen



EBP hat den 1. Preis «Prix Lumière SLG 2009» für die neue Beleuchtung der Historischen Bahnhofshalle St.Gallen gewonnen.

Der Auftrag war, eine moderne Beleuchtung behutsam in die rund 100 Jahre alte historische und denkmalgeschützte Bahnhofshalle des Hauptbahnhofes St. Gallen zu integrieren. Berücksichtigt werden mussten die hohen lichttechnischen Anforderungen der SBB, die Lichtführung sowie die hohen Ansprüche an eine zeitlose Gestaltung – und dies alles zu möglichst tiefen Investitions- und Betriebskosten.

Die neue Lichtinstallation beleuchtet den Bahnhof im Gegensatz zu vorher mit einem einheitlichen Beleuchtungskörper und Lichtquellentyp sowohl direkt als auch indirekt. Das indirekte Licht macht die historische Hallenstruktur erlebbar und unterstützt das subjektive Raumgefühl der Betrachtenden: Die Bahnhofshalle wirkt hell, freundlich, sicher und blendfrei. Die zeitlosen kompakten Leuchten wurden auf einer unterhaltsfreundlichen Montagehöhe und in einem optimierten Leuchtenabstand im Rhythmus der bestehenden Metallkonstruktion eingebracht.

Für das Design der Anschlusselemente, genannt «Montageschwerter», ist das Architekten Kollektiv aus Winterthur verantwortlich. Im ungedeckten Perronteil wurden die Leuchten auf Masten und am bestehenden Bahnhofsgebäude und Rathaus als Wandleuchten fortgeführt. So wurde die Halle formal und unterhaltsfreundlich mit dem nicht überdachten Bereich und den angrenzenden Gebäuden verbunden. Um eine unangenehme Blendung für Umfeld und Lokführer zu vermeiden, sind die Leuchten vollkommen entblendet.

Dank einem speziell entwickelten Reflektor wird an der

Auftraggeber

SBB, Projekt Management Zürich

Fakten

Zeitraum 2008

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Walter Moggio

walter.moggio@ebp.ch

Perronkante ein erhöhtes Lichtniveau erreicht, so dass die Trittsicherheit beim Ein- und Aussteigen immer gewährleistet ist. Durch eine gesamtheitliche präzise Lichtführung werden unerwünschte Lichtemissionen vermieden. Um weitere Verunreinigungen und vorzeitige Lichtverminderungen zu reduzieren, sind zudem Taubenschutzvorrichtungen angebracht.

Die Umbauarbeiten sind Anfangs 2008 abgeschlossen worden. Der Charakter der Bahnhofshalle als architektonisches Zeitdokument aus dem Jahr 1915 bleibt erhalten und erscheint heute im neuen Licht.

Bildquelle: René C. Dürri / EBP